



## Hammerskins

Eine internationale Neonazi-Skinhead-Bewegung sind die Hammerskins. Dabei handelt es sich um ein 1986 in den USA gegründetes Netzwerk mit elitärem Selbstverständnis und paramilitärischer Ausrichtung. Das Hammerskin-Symbol, das sich auf Titelseiten verschiedener Magazine, CD-Cover, Transparenten sowie als Emblem auf Aufhängern, Jacken und T-Shirts findet, darf gewöhnlich nicht unautorisiert verwendet werden und ist im wesentlichen Mitgliedern vorbehalten.

Der harte Kern deutscher Hammerskins wird auf 200–300 Mitglieder geschätzt, die neben paramilitärischem Training auch Versände und Läden betreiben sowie Konzerte organisieren. Schwerpunkte deutscher Hammerskin-Aktivitäten sind Mecklenburg-Vorpommern, die Lüneburger Heide, das südliche Baden-Württemberg, Sachsen, Berlin und Brandenburg und im Bodenseeraum.

Die zwei gekreuzten Hämmer stellen angeblich das ›Symbol der weißen Arbeiter‹ dar. Die Symbolgebung ist durch den Film *The Wall* der Gruppe Pink Floyd inspiriert, wobei das dort gezeichnete Schreckensbild der unter den gekreuzten Zimmermannshämmern marschierenden faschistischen Masse positiv umgedeutet wurde. Als interner Gruß wird das Kürzel H.F.F.H. (Hammerskins Forever – Forever Hammerskins) verwendet.

## Crew 38

Die Crew 38 ist ein internes Unterstützungsnetzwerk der Hammerskin-Nation (HSN). Die Zahl 38 steht für die Buchstaben C und H, das Kürzel für «Crossed Hammers» (gekreuzte Hämmer) – in Anlehnung an das Logo der Hammerskins.

Das Netzwerk unterstützt Hammerskins, die in Konflikt mit der Justiz geraten sind. Das Label «Crew 38» taucht in nahezu allen Ländern auf, in welchen die Hammerskins organisiert sind



## Braune Musik Fraktion (Landser)



Die Band Landser – die selbsternannte „Braune Musik Fraktion“ – ist eine der wohl bekanntesten Musikgruppen aus dem neonazistischen Milieu. Die Band gründete sich 1992 – zunächst unter dem Namen Endlösung – im östlichen Teil Berlins. Landser erreichte durch ihre rassistischen, hasserfüllten und unverhohlenen zu Gewalt aufrufenden Texte rasch Kultstatus in der rechtsextremen Szene. Auch bestanden Kontakte zu Kadern der organisierten, gewaltbereiten Neonaziszene. Die Bandmitglieder waren in verschiedensten Neonazigruppen engagiert, was es ermöglichte, ein international agierendes Netzwerk rund um die Band aufzubauen.

Vor allem wegen der vielfältigen staatlichen Massnahmen (Auftrittsverbote, Indizierung veröffentlichter Tonträger etc.) agierten *Landser* sehr konspirativ und liessen sich selten in der Öffentlichkeit blicken. Auf ihrem einzigen öffentlichen Konzert traten sie maskiert auf. Die Band gab jedoch wesentlich mehr Konzerte, hauptsächlich in kleinen Berliner Lokalen unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Im Gegensatz zu vielen anderen Rechtsrockbands bemühte sich *Landser* jedoch nicht, eine Indizierung ihrer Platten zu verhindern. Die meisten Platten wurden von vorne herein im Ausland (vornehmlich USA) aufgenommen und nach Deutschland geschmuggelt. Durch dieses Verfahren und ihre Anonymisierung/Mystifizierung versuchte die Band sich der deutschen Justiz zu entziehen.

Im Jahr 2001 führten Ermittlungen wegen Bildung einer kriminellen Vereinigung zur Verhaftung der vier Bandmitglieder Michael „Luni(koff)“ Regener, Andreas „Möhre“ Möricke, Christian Wenndorf und Jean-Rene Bauer. Im Dezember 2003 verurteilte das Berliner Kammergericht die Mitglieder der Band zu Haft- und Geldstrafen wegen Bildung einer kriminellen Vereinigung sowie wegen Volksverhetzung und der Verbreitung rechtsextremer Propaganda.

## Skrewdriver

Die Band Skrewdriver gründete sich 1977 als Punkband und spielte anfänglich Punkrock ohne jegliche rassistische Tendenz. 1979 löste sich die Band in der ursprünglichen Formation auf.

Der Sänger und Gitarrist, Ian Stuart Donaldson, der sich meist nur *Ian Stuart* nannte, engagierte sich danach in verschiedenen rechtsextremen politischen Projekten, z.B. in der National Front und 1981 bei „Rock against Communism“. 1982 meldete er sich mit anderen Musikern erneut unter dem Bandnamen Skrewdriver mit der patriotischen Single „Back with a Bang“ zurück. Bald schlugen sich klare rassistische Aussagen in den Liedtexten nieder, beispielsweise in der zweiten Single „White Power“ (1983). War die Band anfangs noch nationalistisch im Rahmen des National-Front-Programms, so wurde sie zunehmend offen rassistisch; sie bekannte sich zum Nationalsozialismus und verherrlichte das nationalsozialistische Deutschland.



1985 erfolgte der Bruch mit der National Front und Ian Stuart war maßgeblich an der Gründung des Blood-and-Honour-Netzwerks beteiligt. „Blood and Honour“ war auch der Titel eines Albums der Band von 1985.

Donaldson starb 35-jährig am 24. September 1993 an den Folgen eines Autounfalls, Skrewdriver löste sich daraufhin auf. In der Neonazi-Szene wird Ian Stuart Donaldson seitdem als Ikone verehrt.



### **Fascismo e Libertà**

Die Bewegung Fascismo e Libertà (MFL), wurde im Jahr 1991 vom Senator Giorgio Pisano gegründet. Zur Zeit ist die MFL die einzige politische Bewegung in Italien, die sich offen zum Faschismus bekennt, oder zumindest die Bezeichnung fascismo auf ihrem Logo präsentiert. Ihre Ideologie basiert vollständig auf dem mussolinischen Gedankengut.

Seit ihrer Gründung blieb die MFL immer distanziert von den anderen Parteien des neofaschistischen Milieus und lehnte Übereinkünfte und Bündnisse ab.